

FC St. Pauli Abteilung Frauen- und Mädchenfußball
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg

Hamburg, 13.09.2021

Antrag an die Abteilungsversammlung der Frauen- und Mädchenfußballabteilung des FC St. Pauli von 1910 e.V.

Abteilungsordnungsänderungsantrag: Antrag zur Anpassung des bestehenden Selbstverständnisses

Das aktuelle Selbstverständnis spiegelt den Stand unserer Abteilung nicht mehr vollständig wider und beinhaltet zudem Begrifflichkeiten, mit denen wir uns nicht 100%ig identifizieren.

Hiermit beantragen wir das der Abteilungsordnung anliegende Selbstverständnis zu ändern. Begründung und Änderung sind auf der folgenden Seite zu finden.

Sabine Merz, Inga Schlegel, Helen Blatz, Sanna Garraway, Amanda Tafelski

Neues Selbstverständnis der Frauen- und Mädchenfußballabteilung im FC St. Pauli von 1910 e.V.

ALT:

Die Frauen- und Mädchenfußballabteilung des FC St. Pauli von 1910 e.V. ist frei ist von bewusster diskriminierender Benachteiligung aufgrund von ethnischer und sozialer Herkunft, Bildungsstand, Religion, Aussehen, Alter, sexueller Orientierung, körperlicher sowie geistiger Gesundheit.

Zur Einhaltung dieses Grundsatzes soll jedes einzelne Mitglied beitragen. Alle Mitglieder sind untereinander gleichberechtigt und sind aufgefordert, durch ehrenamtliche Mitarbeit das Funktionieren der Abteilung sicherzustellen.

Der eigene Mitgliedsbeitrag soll selbstständig und realistisch oberhalb des Mindestbetrags eingestuft werden.

Innerhalb der Abteilung sowie im Kontakt mit anderen Teams (z.B. im Liga-Spielbetrieb) wird gegenseitiger Respekt in Verhalten und Sprache erwartet.

Der Abteilung liegt ein Breitensportgedanke zugrunde. Dieser wird im Erwachsenenbereich vom sportlichen Leistungsprinzip zur Ermöglichung eines höherklassig antretenden Teams ergänzt. Um die gleichzeitige Existenz von leistungs- und breitensportausgerichteten Teams zu gewährleisten und um eine Perspektive für die aus den Mädchenteams herauswachsenden Frauen zu bieten, ist die Meldung mehrerer Teams in unterschiedlichen Spielklassen erforderlich.

Es soll jeder Frau und jedem Mädchen offen stehen, beim FC St. Pauli Fußball zu spielen, unbeeinflusst vom fußballerischen Wissens- und Könnensstand der Interessentin. Es steht den einzelnen Teams jedoch frei, bei Erreichen der maximalen personellen Kapazität einen grundsätzlichen Aufnahmestopp zu beschließen.

Das sportliche Konzept beinhaltet das Erkennen und das Umsetzen der Unterschiede zwischen Mädchen- bzw. Frauenfußball und Jungen- bzw. Männerfußball. Dies drückt sich auch im Sprachgebrauch aus (z.B. Spielerin statt Spieler, Torfrau statt Torwart, Team statt Mannschaft).

NEU:

Die Fußballabteilung Frauen- und Mädchen des FC St. Pauli von 1910 e.V. ist frei von bewusster diskriminierender Benachteiligung aufgrund von ethnischer und sozialer Herkunft, Bildungsstand, Religion, Aussehen, Alter, sexueller Orientierung, körperlicher sowie geistiger Gesundheit.

Zur Einhaltung dieses Grundsatzes soll jedes einzelne Mitglied beitragen. Alle Mitglieder sind untereinander gleichberechtigt und sind aufgefordert, durch ehrenamtliche Mitarbeit das Funktionieren der Abteilung sicherzustellen.

~~Der eigene Mitgliedsbeitrag soll selbstständig und realistisch oberhalb des Mindestbetrags eingestuft werden.~~

Innerhalb der Abteilung sowie im Kontakt mit anderen Teams (z.B. im Liga-Spielbetrieb) wird gegenseitiger Respekt in Verhalten und Sprache erwartet.

Das sportliche Konzept beinhaltet das Erkennen und das Umsetzen der Unterschiede zwischen **Fußball, der von Frauen und Mädchen bzw. Jungen und Männern gespielt wird**. Dies drückt sich auch im Sprachgebrauch aus (z.B. Spielerin statt Spieler, Torfrau statt Torwart, Team statt Mannschaft).

Es soll jeder Frau und jedem Mädchen offenstehen, beim FC St. Pauli Fußball zu spielen, unbeeinflusst vom fußballerischen Wissens- und Könnensstand der Interessentin. **Es steht den einzelnen Teams jedoch frei, ob sie eine Spielerin aufnehmen oder nicht.**

Der Abteilung liegt ursprünglich ein Breitensportgedanke zugrunde. Dieser ist über die Jahre durch ein sportliches Leistungsprinzip ergänzt worden. Ziel der Abteilung soll es zukünftig sein, Breitensport und Leistungssport sowohl im Frauen- als auch im Mädchenbereich gleichberechtigt nebeneinander anzubieten. Um dies gewährleisten zu können und den Mädchen und Frauen Perspektiven zu bieten, ist die Meldung mehrerer Teams in unterschiedlichen Spiel- und Altersklassen erforderlich.

Begründung:

Wir möchten nicht mehr unter „Frauenfußball“ laufen, sondern nur Frauen und Mädchen sein, die Fußball spielen. Daher möchten wir diesen Teil auch gerne so im Selbstverständnis abbilden.

Diese Option existiert nicht mehr und ist somit überflüssig.

Es gibt für uns keinen „Frauenfußball“ und „Männerfußball“, sondern nur Fußball, der von Frauen/Mädchen oder Männern/Jungen gespielt wird.

Ein Team sollte nicht nur eine Spielerin ablehnen dürfen, wenn die maximale Kapazität erreicht ist, sondern auch dann, wenn andere Aspekte (z.B. wenn jemand nicht ins Teamgefüge passt) gegeben sind.

Es ist deutlich geworden, dass unsere Abteilung langfristig auch im Leistungsbereich vertreten sein möchte und soll. Dafür muss es sowohl im Erwachsenen- als auch im Jugendbereich mehr als ein leistungsorientiertes Team geben. Allerdings soll auch der Breitensportgedanke weiterhin gelebt und gefördert werden.

Anmerkung:

Durch den Tausch der beiden Absätze ergibt sich für uns ein deutlicherer roter Faden als es ursprünglich der Fall war.